

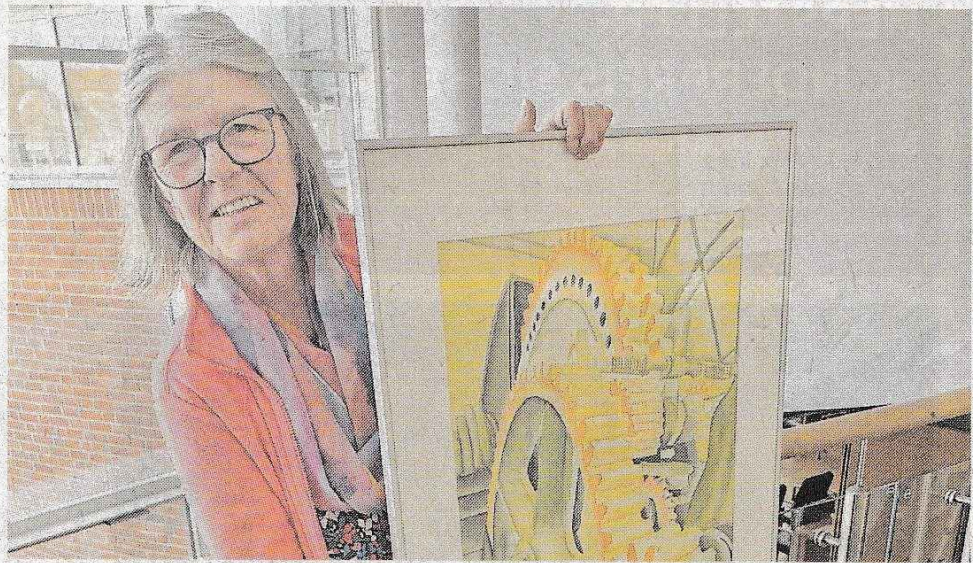
16.4.26

Werke laden zum Innehalten ein

54 Aquarelle, Öl und Kugelschreiber-Skizzen im Rathaus

Twistringen – Eine tolle Vernissage liegt hinter der Gruppe Bildende Kunst Hannover in der Stiftung Bahnsozialwerk. Die Stadt Twistringen hatte mit dem Kulturverein Kurt die Ausstellung „Moment und Bewegung – Einmal innehalten“ ins Rathaus gebracht. Der offiziellen Eröffnung wohnten am Samstag 50 Gäste bei. Dabei gab die musikalische Umrahmung durch Heike Hartjens an der Querflöte und Juliane Borchers am Flügel der Veranstaltung einen besonderen Rahmen, heißt es in einer Mitteilung des Kulturvereins.

Mehr als 50 Werke können im Ratssaal sowie im ersten und zweiten Obergeschoss des Twistringer Rathauses bis 1. Juni zu den Öffnungszeiten des Rathauses besichtigt werden. „Es sind wunderschöne Bilder, die mich wirklich zum Innehalten veranlassen haben“, lobte Sabine Nölker vom Kulturverein. Sie begrüßte die Künstlerinnen und Künstler sowie Gäste auch im Namen der Stadt Twistringen, bevor Anna Nossek-Terhorst die Aussteller sowie die Bilder dem Publikum näher brachte. „Die Arbeitsweisen und Techniken der teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler sind wie ihre seelischen Welten“, so Nossek-Terhorst. „Den Wunsch, einen perfekten, glücklichen Moment und Erinnerungsbilder für immer festzuhalten, kennen wir wahrscheinlich alle.“ Dies sei



Die Künstlerin Ute Elbe aus Goldenstedt war an der Organisation der Ausstellung beteiligt. SABINE NÖLKER

den Künstlerinnen und Künstlern Siegfried Schubert, Marion Kaminski, Jürgen Lauenstein, Ute Elbe sowie Renate Wrobel und Anna Nossek-Terhorst auf unterschiedliche Art und Weise und in unterschiedlichen Techniken gelungen, heißt es in der Mitteilung.

In der Ausstellung finden die Besuchenden neben Aquarellen und Öl auf Leinwand auch drei Bilder, die mit dem Kugelschreiber gemalt wurden. Siegfried Schubert habe die Rolling Stones, Keith Richards und eine Badende in stundenlangem Feinwerk angefertigt, die den Betrachter geradezu magisch in den Bann ziehen würden. Die Goldenstedterin Ute Elbe habe gleich mehrere Aquarelle in die Ausstellung gebracht. Darunter „Räderwerk“, mit dem sie einen eingefrorenen Moment einer eigentlich rotierenden Bewegung festhalte.

Das Motto der Ausstellung „Moment und Bewegung – Einmal innehalten“ spiegelt sich laut Mitteilung auf allen Werken wider. „Wie auf dem Bild ‚Der Rodeoreiter‘ von Jürgen Lauenstein, wo der Betrachter den Moment sieht, als der Reiter kurz vor dem Sturz vom Pferd völlig erstaunt erstarrt. Oder Siegfried Schuberts ‚Brandung‘, in dem er den Moment festhält, als sich die Wellen aufbäumen und die Gischt fällt“, schreibt der Kulturverein.

Und weiter: „Eine Ausstellung, in der die 54 Werke zum Innehalten einladen, die eigene Fantasie anregen und die eine Ruhe ausstrahlen, die den Betrachter den Stress der Zeit vergessen lassen.“ Nossek-Terhorst wünschte dem Publikum: „Die Werke mögen Sie zum Verweilen einladen. Kommen Sie gerne miteinander und mit uns ins Gespräch.“